

ANFRAGE von Janine Vannaz (Die Mitte, Aesch), Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich)
betreffend Ausstiegshilfe für Menschen in der Prostitution

Der Regierungsrat hat die einmalige finanzielle Beteiligung an drei Hilfsorganisationen für je CHF 50'000 zugesichert. Die Organisationen entwickeln Programme, um den Ausstieg aus der Prostitution zu erleichtern. Das Augenmerk liegt auf der Hilfe zur Selbsthilfe, individueller Unterstützung und Planung von Massnahmen, um Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu stärken.

Im Zusammenhang mit dieser sehr begrüßenswerten Projektidee bitten wir den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass diese Ausstiegsprogramme genügend sind, oder müssen längerfristig gesetzliche Grundlagen geschaffen werden, und wenn ja, wo sieht er entsprechenden Regelungsbedarf?
2. Wie kann der rechtliche Status der Betroffenen (Aufenthaltsstatus, Papiere, Zertifikate, etc.) geklärt und sichergestellt werden?
3. Wie ist die bedarfsgerechte psychologische Betreuung und Begleitung gewährleistet?
4. Auf welcher Ebene sieht der Regierungsrat die Umsetzung flankierender Informations- und Aufklärungsarbeit?
5. Wie kann die Wirksamkeit dieser Hilfsprogramme gemessen werden, beziehungsweise zu welchem Zeitpunkt werden Massnahmen zur Weiterführung beschlossen?

Janine Vannaz
Sonja Rueff-Frenkel